

Pressemitteilungen

- 516/2022 **Laternenumzug in Merklinde**
-
- 517/2022 **Blutspendeaktionen im Bürgerhaus**
- 518/2022 **VHS-Vortrag „Christusmörder und Brunnenvergifter“**
- 519/2022 **I love CAS – Fanprodukte: Quietscheentchen sind wieder da**
- 520/2022 **Bombenblindgänger in Ickern entschärft**

Pressemitteilung 516/2022

Laternenumzug in Merklinde

Der Kindergarten St. Marien Merklinde veranstaltet am Donnerstag, 10. November, gemeinsam mit den Caritas Brückenprojekten und dem Quartiersmanagement Merklinde einen St. Martinsumzug. Der Umzug startet um 17.00 Uhr am Gelände der Kindertageseinrichtung, Bockenfelder Straße 351. Eingeladen sind besonders Kinder und Familien aus dem Quartier, aber auch alle anderen, die Lust haben, mitzulaufen. Geplant ist eine kleine Runde, damit auch jüngere Kinder gut mitlaufen können. Begleitet wird der Umzug von einem Pferd und natürlich dem Gesang traditioneller Martinslieder. Im Anschluss an den Umzug gibt es auf dem Kita-Gelände die Möglichkeit, noch etwas zu verweilen, sich zu unterhalten und zu spielen. Martinsbrezeln, Würstchen und Getränke werden zu vergünstigten Preisen angeboten.

Unterstützung durch den Quartiersfonds

Finanziell unterstützt wird das Laternenfest durch den Quartiersfonds Merklinde. Der Kindergarten stellte hierfür einen Antrag, dem der Quartiersbeirat in seiner Sitzung am 24. Oktober einstimmig zustimmte. Der Umzug bietet den Menschen im Quartier die Möglichkeit, gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen und sich besser kennenzulernen, wodurch das Zusammenleben im Quartier gestärkt wird. Gerade die Zusammenarbeit von Brückenprojekten und Kindergarten St. Marien wird als gewinnbringend wahrgenommen und ist eine Grundlage für eine weitere Zusammenarbeit in der Zukunft.

Durch den Quartiersfonds konnte den Kindern das Material für die Laternen, die Kindergarten und Brückenprojekte im Voraus bastelten, kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Auch die Speisen können vergünstigt angeboten werden. Der Quartiersfonds bietet finanzielle Unterstützung von verschiedensten Projektideen für Merklinde. Mit Ideen oder Interesse an einer Beratung können sich die Merklinder beim Quartiersmanagement per Mail unter info@qm-

merklinde.de oder telefonisch unter 02305 / 438868-0 melden. Auch vor Ort ist das Quartiersbüro am Landwehr 2 von Montag bis Freitag erreichbar.

Laternenumzüge im Stadtgebiet

Laternenumzüge gibt es auch in anderen Stadtteilen, oft intern organisiert beispielsweise für Kindergartenkinder und ihre Familien rund um die Woche des St. Martinstages am 11. November. Für kurzzeitige Verkehrsbehinderungen wegen dieser Umzüge bittet die Stadtverwaltung um Verständnis, Geduld und angepasste Fahrweise.

Pressemitteilung 517/2022

Blutspendeaktionen im Bürgerhaus

Gleich zweimal ist das Deutsche Rote Kreuz (DRK) am Wochenende mit seinem Blutspendedienst in Castrop-Rauxel vertreten: am Freitag, 4. November, von 13.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag, 6. November, von 10.00 bis 14.00 im Bürgerhaus, Leonhardstraße 6, in der Castroper Altstadt.

Um Wartezeiten zu vermeiden und Infektionsrisiken zu minimieren, bittet das DRK darum, vorab online einen Termin für die Blutspende zu reservieren. Dies können Bürgerinnen und Bürger schnell und einfach über die Seite www.drk-blutspende.de/blutspendetermine erledigen.

Blut spenden dürfen gesunde Männer und Frauen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren. Zum Termin mitzubringen ist ein gültiger Personalausweis und - wenn vorhanden - auch der Blutspendeausweis. Erstspender erhalten diesen Ausweis einige Wochen nach ihrer Spende mit der Post. Eine knappe Stunde sollten die Freiwilligen für die Blutspende einplanen, inklusive einer kleinen Stärkung im Anschluss.

Für Patienten, die auf Transfusionen von Blutpräparaten angewiesen sind, sind Blutspenden lebenswichtig. Denn ohne Blut ist auch das perfektteste medizinische Versorgungssystem bei schweren Verletzungen und lebensbedrohlichen Krankheiten nicht funktionsfähig. Und Blut kann nicht künstlich hergestellt werden.

Weitere Informationen zum Ablauf einer Blutspende und zukünftige Blutspendetermine sind unter www.drk-blutspende.de abrufbar.

Pressemitteilung 518/2022

VHS-Vortrag „Christusmörder und Brunnenvergifter“

Die Stellung der Juden im römisch- deutschen Reich des Mittelalters war immer prekär. Ihr Wohlergehen war maßgeblich abhängig von der Gunst und dem Durchsetzungswillen einzelner Herrscher. Fristeten sie in Zeiten des gesellschaftlichen Friedens ihr Dasein als soziale Randgruppe bzw. Minderheit, gerieten sie in Krisenzeiten schnell in das Fadenkreuz radikaler Eiferer- mit katastrophalem Ausgang.

Der VHS-Vortrag „Christusmörder und Brunnenvergifter“ am Montag, 7. November, von 19.00 bis 20.30 Uhr im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, zeigt am Beispiel der Judenverfolgung während der Kreuzzüge im 11. und 12. Jahrhundert und während der Pest Mitte des 14. Jahrhunderts, wie Krisen als Katalysatoren für Diskriminierung und tödliche Verfolgung von Minderheiten funktioniert haben.

Die Teilnahmegebühr beträgt 8 EUR. Anmeldungen nimmt die VHS unter yhs@castrop-rauxel.de oder 02305 / 54884-10 entgegen.

Pressemitteilung 519/2022

I love CAS – Fanprodukte: Quitscheentchen sind wieder da

Eigentlich gab es das I love CAS- Entchen nur in Verbindung mit dem limitierten Badetuch mit dem Andreaskreuz der Stadt im Freibad- bzw. Hallenbad. Aufgrund der häufigen Nachfragen nach dem süßen Quitscheentchen wurde nun nachbestellt. Im Hallenbad, Bahnhofstraße 189, und im Forum-Ticketshop, Lönstraße 12, gibt es die niedliche I love CAS-Ente für 2,50 Euro. Dort können auch die anderen Fanprodukte gekauft werden, wie u.a. die Castrop-Rauxel Fahne oder I love CAS-Tassen und -Taschen.

Pressemitteilung 520/2022

Bombenblindgänger in Ickern entschärft

Im Bereich der Waldenburger Straße im Stadtteil Ickern ist am Mittwoch (2.11.) eine britische Fünf-Zentner-Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg entschärft worden. Der Bombenblindgänger mit Heckaufschlagzünder war im Rahmen von Überprüfungen einer möglichen Einschlagstelle entdeckt worden. Zuvor waren aufwendige Sondierungsbohrungen in mehreren Metern Tiefe durchgeführt worden, um herauszufinden, ob es sich tatsächlich um eine Bombe handelt – der Verdacht hat sich am Nachmittag bestätigt.

Insgesamt 45 Einsatzkräfte vom Kampfmittelbeseitigungsdienst, der Feuerwehr, der Polizei, des Ordnungsamtes und des Technischen Hilfswerks waren an dem Einsatz beteiligt. Die Evakuierungsmaßnahmen begannen gegen 16.30 Uhr. Zum Evakuierungsbereich mit einem Radius von 250 Metern rund um die Fundstelle gehörten rund 400 Haushalte zwischen Emscher und Herdicksbach sowie Königsberger Straße und Elbinger Straße. Anwohnerinnen und Anwohnern stand während des Einsatzes die „Barbara-Hütte“ hinter der St. Barbara Kirche, In der Wanne 19, als Unterkunft zur Verfügung. Die kontrollierte Sprengung des Zünders war für 18.00 Uhr geplant, aufgrund von zeitlichen Verzögerungen konnte diese allerdings erst später beginnen. Gegen 19.20 Uhr war der Einsatz erfolgreich beendet, alle Sperrungen konnten aufgehoben werden.